

An alle
Mitglieder und Mitgliedsverbände
und Freund*innen der LAGS Bremen

Bremen, den 08.07.2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

schon ist die erste Hälfte des Jahres 2019 vorbei. In diesem Info-Dienst blicken wir auf den Protesttag vom 7. Mai, auf die IRMA und auf die Jahreshauptversammlung der LAGS vom 20. Juni zurück. Weiterhin geben wir unter anderem Informationen über zwei Projekte aus den Bereichen Krebs und Suchthilfe, die sich an Menschen mit geistiger Behinderung richten, und weisen auf kommende Termine hin.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dieter Stegmann
(1. Vorsitzender)

„#Mission Inklusion“: Bericht vom 27. Bremer Protesttag“

Im Rahmen des Europäischen Protesttages gegen Diskriminierung und für die Gleichstellung behinderter Menschen veranstaltete der Arbeitskreis Bremer Protest am 7. Mai 2019 in diesem Jahr bereits den 27. Bremer Protesttag. Der Protesttag stand in diesem Jahr unter dem Motto der Aktion Mensch „#Mission Inklusion - Die Zukunft beginnt mit dir“.



Um genau 12.00 Uhr startete traditionell zu „Hells Bells“ von ACDC der Demonstrationszug am Bremer Hauptbahnhof. Eine schwungvoll-fröhliche Afro-Trommelgruppe, die schrillen Töne aus rund 300 Trillerpfeifen und bunte politische Plakate, die in Workshops des Werkstatttrats

entstanden sind, sorgten für eine laute, bunte und friedliche Demonstration.



Mehr als 300 Menschen mit und ohne Behinderung nahmen an dem Demonstrationszug vom Hauptbahnhof zum Haus der Bürgerschaft und an der anschließenden Kundgebung teil. Darüber hinaus präsentierten Organisationen der Behinderten-Selbsthilfe wieder ihre Arbeit an Ständen auf dem Marktplatz. Während der von Florian Grams moderierten Demonstration kamen zahlreiche Teilnehmende mit ihren Forderungen zu Wort und forderten bessere Teilhabe in Kindertagesstätten und Schulen, in Ausbildung und Beruf, im Freizeit- und Alltagsleben und mehr Einkommen für behinderte Menschen. Vor dem Sitz der Senatorin für Kinder und Bildung ging es um schulische Inklusion, und vor dem Amt für Straßen und Verkehr und der Baubehörde standen Barrierefreiheit im öffentlichen

Nahverkehr und mehr bezahlbarer behindertengerechter Wohnraum im Mittelpunkt.



Vor dem Rathaus wurde die barrierefreie Gestaltung des Haupteingangs zum Rathaus gefordert, und am Dom blickte Horst Frehe auf 10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland zurück. Dann bewegte sich die Demonstration zum Marktplatz.



Zahlreiche Rednerinnen und Redner sprachen zu den Kundgebungsteilnehmer*innen. Für den kurzfristig erkrankten Landesbehindertenbeauftragten Dr. Joachim Steinbrück betonte sein Stellvertreter Kai Steuck die große Bedeutung des Protesttages und was die Bremer Behindertenbewegung in mehr als 25 Jahren erreicht hat.



Im Mittelpunkt der Rede Dieter Stegmanns (Vorsitzender der LAGS und Sprecher des AK Protest), stand u.a. die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft. Er betonte, dass die Antworten der Par-

teien auf die Wahlprüfsteine behinderteter Menschen, die im 24. Behindertenparlament beschlossen wurden, zum Teil sehr enttäuschend und unkonkret ausgefallen waren. Moderiert von Wilhelm Winkelmeier brachten Vertreter*innen der Verbände zahlreiche Forderungen behinderteter Menschen ein. Alle Reden wurden wieder in Gebärdensprache übersetzt. Hier alle weiteren Rednerinnen und Redner:



Moderator Wilhelm Winkelmeier (SL), Melanie Kopf (DNG), Martina Reicksmann (BSBV)



Ronald Pawlik (I.) u. Ahmed Gando (r., Werkstatt Bremen) und Heike Oldenburg (EXPA)



Rosemarie Kovac u. Udo Schmidt (SelbstAktiv) sowie ein spontaner Redner



Während der Demonstration und der Kundgebung bestand für die zahlreichen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich an Ständen über die Arbeit von Organisationen der Behindertenselbsthilfe zu informieren. Vertreten waren die LAGS Bremen, die

EUTB-Stellen im Land Bremen, der Werkstattatrat der Werkstatt Bremen, die Bremer Krebsgesellschaft, die Deutsche Narkolepsiegesellschaft (auf „Roadshow mit ihrem Wohnmobil), die Ambulante

Suchthilfe Bremen mit ihrem Projekt für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, die AG SelbstAktiv (SPD) und die AG Behindertenpolitik in der Partei DIE LINKE. Für alkoholfreie Cocktails sorgte „JiMs Bar“, an der alkoholfreie Cocktails ausgeschenkt wurden – JiM steht für „Jugendschutz im Mittelpunkt“.

Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer trugen auch in diesem Jahr wieder zum Gelingen der Veranstaltung bei, die besonders durch gut vorbereitete bunte und aussagekräftige Plakate der Werkstattbeschäftigten, eine Trommelgruppe und Trillerpfeifen bunter und lauter war, als in den letzten Jahren. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Ganz besonders gilt der Dank Birgit Meierdiercks (Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstattträger Bremen/Bremerhaven), die sich um den Workshop und die Trommelgruppe gekümmert hat! Herzlicher Dank gilt auch Florian Grams und Wilhelm Winkelmeier für die Moderation der Demonstration und der Kundgebung.



Über den 27. Protesttag wurde im Bremer Regionalfernsehen, auf Radio Weser TV, Bremen EINS des Bremer Hörfunks, der Internetseite von Radio Bremen und in der TAZ Bremen berichtet. Die „Compagnons“/Cooperative inklusiver Film machte drehten einen aussagekräftigen Dokumentationsfilm; dieser Film ist bei der LAGS kostenfrei erhältlich und auf Youtube verfügbar. Frank Scheffka machte wieder tolle authentische Fotos. Wir danken auch in diesem Jahr der Aktion Mensch wieder für die finanzielle Unterstützung.

Bericht: Gerald Wagner, Fotos: Frank Scheffka

Gemeinschaftsstand auf der IRMA 2019

Vor 14.-16. Juni präsentierte sich die LAGS Bremen gemeinsam mit dem Landesbehindertenbeauftragten (LBB), SelbstBestimmt Leben, dem Blinden- und Sehbehindertenverein, kom.fort und dem Stadtführer Barrierefreies Bremen auf der Internationalen Reha-Ausstellung (IRMA) 2019 in der Messehalle 7.

Wir führten zahlreiche informative Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern. Unser Dank gilt Monique Birkner aus dem Stab des LBB für die hervorragende Vorbereitung und allen Beteiligten für das gute Miteinander



LAGS-Mitgliederversammlung 2019



Am 20. Juni 2019 fand im Gehörlosenzentrum die diesjährige Mitgliederversammlung der LAG Selbsthilfe Bremen e.V. statt.

Der Vorsitzende Dieter Stegmann blickte auf einen arbeitsreichen und erfolgreichen Berichtszeitraum 2018/19 zurück. Mit der Deutschen Narkolepsiegesellschaft, dem Bundesverband Impfschaden, kom.fort und dem Verein Leben mit Schädelhirntrauma traten zuletzt vier neue Mitglieds-Organisationen in die LAGS ein. Wir sind stark an der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes beteiligt und in der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabe-Beratung (EUTB) ist die Zahl der Ratsuchenden dramatisch gestiegen, so dass mit Katharina Heller eine zusätzliche Mitarbeiterin eingestellt wurde. Mit Kaiwan Rahimy wurde ein weiterer Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt Teilhabe für Zugewanderte mit Behinderung eingestellt. Schatzmeister H.P. Keck konnte einen deutlich gewachsenen Haushalt der LAGS vorstellen. Für das kommende Jahr unterstützte die Mitgliederversammlung einstimmig einen Projektvorschlag des Vorstandes, die gesundheitsbezogenen Selbsthilfe-Angebote für Menschen mit Zuwanderungshintergrund zu stärken.

Kommt zum I-Cup 2019

Das Fußballturnier um den I-Cup 2019 steht an, und zwar am **Samstag, 14. September 2019 ab 12.30 Uhr** im Sportgarten (Pauliner Marsch). Die LAGS beteiligt sich wieder am Team „Loko

motive LBB“, der Auswahl des Landesbehinder- tenbeauftragten und der Behindertenverbände. Es handelt sich um die zehnte Auflage dieses tollen inklusiven Turniers. Im Sportgarten kann alles im Sportgarten ausprobiert werden; die Kletterwand ist ebenso geöffnet wie das Trampolin oder das Beachvolleyballfeld.

„Krebs verständlich“ – ein Projekt für Men- schen mit geistiger Behinderung



bremer
krebsgesellschaft

Zuhören. Begleiten. Helfen.

„Krebs ver- ständlich“, so heißt das Pro- jekt der Bremer Krebsgesell-

schaft, das sich für eine bessere gesundheitliche Versorgung von Menschen mit geistiger Behin- derung bei Krebs stark macht. „Krebs verständ- lich“ soll dazu beitragen, Menschen mit geistiger Behinderung und deren Bezugspersonen besser über Angebote und Möglichkeiten zur Vorbeu- gung, Früherkennung und Behandlung von Krebserkrankungen aufzuklären. Die Bremer Krebsgesellschaft will so zum Umgang mit dem Thema und der Zielgruppe sensibilisieren und Unsicherheiten beim Thema Krebs abbauen. Realisiert werden soll dies mit

- einem Netzwerk aus Akteur*innen aus Ein- richtungen für Menschen mit Behinderungen und aus der Gesundheitsversorgung
- Informationsmaterial und Info- Veranstaltungen in Leichter Sprache
- Fortbildungen und Beratungshilfen für Multi- plikator*innen aus der Behindertenarbeit und der Gesundheitsversorgung

Die aktive Mitarbeit von Menschen mit Behin- derungen ist dabei besonders wichtig. Die Aktion Mensch fördert dieses 3-jährige Projekt mit knapp 180.000,00 Euro.

Die Bremer Krebsgesellschaft ist kompetente Ansprechpartnerin für Krebsbetroffene, für An- gehörige und für alle Berufsgruppen, die an der Versorgung krebskranker Menschen beteiligt sind. Persönliche und telefonische Beratungsgespräche sind das Herzstück der Arbeit. Das schließt auch finanzielle Hilfen aus einem Härte- fonds und ein spezielles Angebot für Kin- der/Jugendliche von krebsbetroffenen Eltern und Geschwistern ein. Darüber hinaus finden regel- mäßig Vorträge, Seminare und verschiedene Selbsthilfetreffs statt. Viele Aktivitäten helfen Spenden für die kostenlosen Angebote zu sam- meln und das Thema Krebs weiter aus der Tabuzone zu holen. Eines der Aushängeschilder ist dabei der „**Lauf zur Venus**“. Der Solidaritäts- lauf bringt jedes Jahr tausende Menschen im Bürgerpark zusammen und findet dieses Jahr zum 19. Mal statt am **22.09.2019 ab 10.00 Uhr**.

Anmelde-Informationen gibt es unter www.bremerkrebsgesellschaft.de

Ein weiteres neues Angebot: Suchtberatung für Menschen mit geistiger Behinderung

An dieser Stelle möchten wir auf ein neues An- gebot der Ambulanten Suchthilfe Bremen (ASH) hinweisen: **Henrike Kuhn** bietet Suchtberatung für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen. Informationen und Terminabspra- chen bitte unter 0421/98979-64 oder [henri- ke.kuhn@ash-bremen.de](mailto:henrike.kuhn@ash-bremen.de). Eine **offene Sprech- Zeit** gibt es **donnerstags von 14.00-17.00 Uhr in der Bürgermeister-Smidt-Str. 35, 28195 Bremen**.

Bitte schon vormerken: Die ASH, der Landesbe- hindertenbeauftragte und die LAGS werden vo- raussichtlich am **Mittwoch, 30.10.2019 in der „Etage“** zu diesem Thema eine Informations- veranstaltung anbieten. Eine Einladung folgt.

Weitere Termine im 3. Quartal 2019

Teilhabeberatung vor Ort – Bremer Osten

Mittwoch, 14.08.2019, 14.00-16.00 Uhr

Mittwoch, 11.09.2019, 14.00-16.00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10

Teilhabeberatung vor Ort – Bremer Norden

Freitag, 19.07.2019, 09.30-12.30 Uhr (SL)

Freitag, 16.08.2019, 09.30-12.30 Uhr

Freitag, 20.09.2019, 09.30-12.30 Uhr

Pflegestützpunkt HB-Nord, Breite Straße 12 D

Teilhabe-Café

Montag, 29.07.2019, 15.00-17.00

Montag, 05.08.2019, 15.00-17.00

Montag, 19.08.2019, 15.00-17.00

Montag, 02.09.2019, 15.00-17.00

HoKi, Waller Heerstraße 58, 28217 Bremen

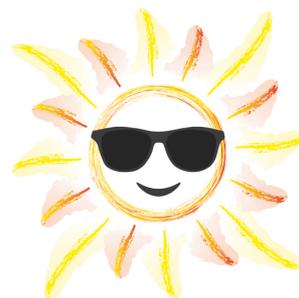
AK Bremer Protest

Dienstag, 27.08.2019, 15.00-17.00 Uhr

Dienstag, 24.09.2019, 15.00-17.00 Uhr

LAG Selbsthilfe, Waller Heerstraße 55

Für die EUTB-Gespräche in unserer Zentrale und in den regionalen Sprechstunden vereinbaren Sie bitte möglichst vorab telefonisch unter 0421 / 38 777-14 einen Termin.



**Die LAG Selbsthilfe
Bremen wünscht
eine schöne
Sommerzeit**